

3.8 Leber

Tabelle 3.8.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C22

Inzidenz	2015		2016		Prognose für 2020	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Neuerkrankungen	2.880	6.110	2.750	6.220	3.100	6.400
rohe Erkrankungsrate ¹	6,9	15,2	6,6	15,3	7,4	15,9
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	3,7	9,8	3,5	9,8	3,7	9,5
mittleres Erkrankungsalter ³	75	71	74	71		
Mortalität	2015		2016		2017	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	2.611	5.231	2.625	5.411	2.697	5.213
rohe Sterberate ¹	6,3	13,0	6,3	13,3	6,4	12,8
standardisierte Sterberate ^{1,2}	3,1	8,1	3,0	8,2	3,1	7,8
mittleres Sterbealter ³	76	73	77	74	77	74
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Prävalenz	3.600	9.700	4.700	12.700		
absolute Überlebensrate (2015–2016) ⁴	13 (6–20)	12 (7–18)	9 (6–17)	7 (5–11)		
relative Überlebensrate (2015–2016) ⁴	15 (7–22)	15 (9–21)	12 (8–25)	10 (7–16)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

► Zusätzliche Informationen unter www.krebsdaten.de/leberkrebs

Epidemiologie

Leberkrebs ist zwar relativ selten, gehört jedoch aufgrund der schlechten Prognose zu den häufigsten Krebstodesursachen. In Deutschland treten derzeit rund 9.000 neue Fälle pro Jahr auf, bei fast 8.000 Todesfällen. Einer von 88 Männern und eine von 190 Frauen in Deutschland entwickeln im Laufe ihres Lebens einen bösartigen Lebertumor. Die relativen 5-Jahres-Überlebensraten liegen bei Männern und bei Frauen um 15%. Etwa 65% der bösartigen Lebertumoren entstehen aus Leberzellen (hepatozelluläres Karzinom) und 23% aus Zellen der intrahepatischen Gallengänge (Cholangiokarzinom). Bei Frauen ist dieser Anteil höher.

Seit 1999 sind die altersstandardisierten Erkrankungs- und Sterberaten bei beiden Geschlechtern leicht angestiegen. In den letzten 5 Jahren scheint sich der Anstieg nicht weiter fortzusetzen, bei Männern zeichnet sich sogar ein Rückgang ab.

Die Erkrankungs- und Sterberaten in den nordwestlichen Bundesländern liegen etwas niedriger als im übrigen Bundesgebiet. International fallen vor allem bei den Männern hohe Erkrankungs- und Sterberaten in Frankreich auf.

Risikofaktoren und Früherkennung

Haupt Risikofaktor für Leberkrebs ist die Leberzirrhose. In Deutschland sind ihre häufigsten Ursachen eine chronische Hepatitis-C-Virusinfektion und hoher Alkoholkonsum. Nicht-alkoholbedingte Fettlebererkrankungen, die auch das Leberkrebsrisiko erhöhen, nehmen an Bedeutung zu. Sie können unter anderem Folge einer Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) bzw. eines metabolischen Syndroms sein. Deren Auslöser ist wiederum sehr häufig Fettleibigkeit.

Eine chronische Hepatitis-B-Virusinfektion ist, auch ohne Leberzirrhose, ein Risikofaktor für Leberkrebs. Dies gilt hauptsächlich für Afrika und Südostasien. Auch erhöht Rauchen das Erkrankungsrisiko. Der Verzehr von Lebensmitteln, die das Schimmelpilzgift Aflatoxin B1 enthalten, ist heute noch in weniger entwickelten Ländern relevant. Erblich bedingte Stoffwechselerkrankungen wie Hämochromatose, Porphyrie oder Alpha-1-Antitrypsin-Mangel können ebenfalls das Leberkrebsrisiko erhöhen.

Eine Früherkennung für die Allgemeinbevölkerung als Teil der gesetzlichen Screening-Angebote gibt es nicht. Patienten mit Leberzirrhose, chronischer Hepatitis-B- oder -C-Infektion oder Fettleberhepatitis sollten regelmäßig Ultraschall-Kontrollen angeboten werden. Die Messung von Blutwerten (Alpha-Fetoprotein) spielt eine untergeordnete Rolle.

Abbildung 3.8.1a
Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C22, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020
je 100.000 (alter Europastandard)

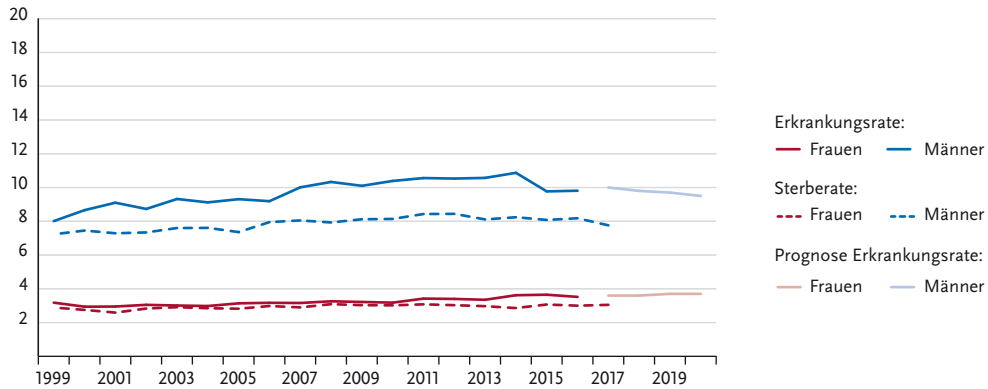


Abbildung 3.8.1b
Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C22, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020

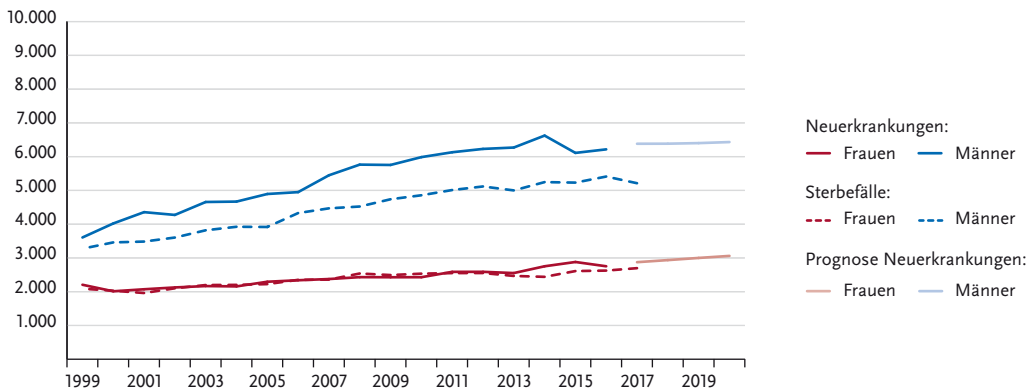


Abbildung 3.8.2
Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C22, Deutschland 2015–2016
je 100.000

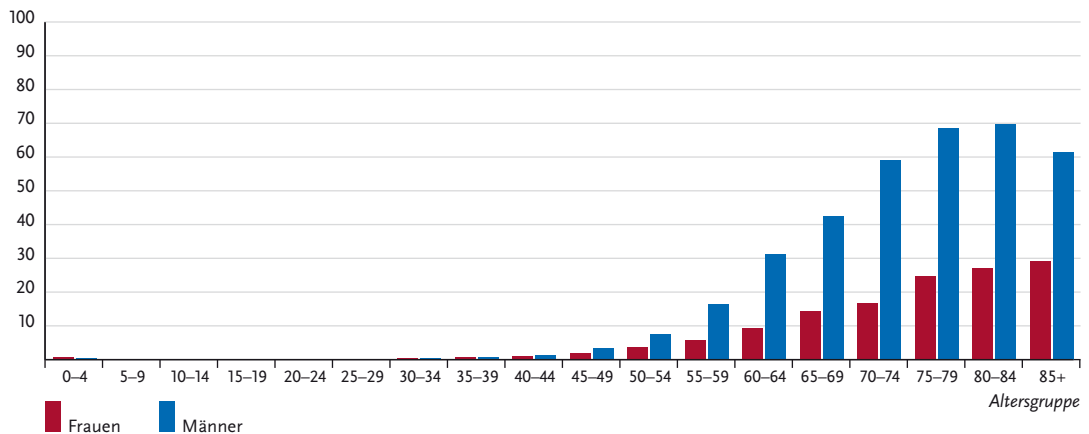


Tabelle 3.8.2
 Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C22, Datenbasis 2016

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	< 0,1%	(1 von 11.100)	0,5%	(1 von 190)	< 0,1%	(1 von 23.100)	0,5%	(1 von 190)
45 Jahren	< 0,1%	(1 von 3.600)	0,5%	(1 von 200)	< 0,1%	(1 von 5.300)	0,5%	(1 von 190)
55 Jahren	0,1%	(1 von 1.300)	0,5%	(1 von 200)	0,1%	(1 von 1.600)	0,5%	(1 von 200)
65 Jahren	0,1%	(1 von 670)	0,4%	(1 von 230)	0,1%	(1 von 810)	0,5%	(1 von 210)
75 Jahren	0,2%	(1 von 500)	0,3%	(1 von 300)	0,2%	(1 von 430)	0,4%	(1 von 250)
Lebenszeitrisiko			0,5%	(1 von 190)			0,5%	(1 von 190)

Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	< 0,1%	(1 von 8.200)	1,2%	(1 von 86)	< 0,1%	(1 von 14.100)	1,1%	(1 von 91)
45 Jahren	0,1%	(1 von 1.600)	1,2%	(1 von 86)	< 0,1%	(1 von 2.700)	1,1%	(1 von 91)
55 Jahren	0,2%	(1 von 440)	1,1%	(1 von 87)	0,2%	(1 von 570)	1,1%	(1 von 91)
65 Jahren	0,5%	(1 von 220)	1,0%	(1 von 98)	0,4%	(1 von 270)	1,0%	(1 von 97)
75 Jahren	0,5%	(1 von 190)	0,7%	(1 von 140)	0,6%	(1 von 170)	0,8%	(1 von 120)
Lebenszeitrisiko			1,1%	(1 von 88)			1,1%	(1 von 93)

Abbildung 3.8.3
 Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C22, Deutschland 2015–2016
 (oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte)

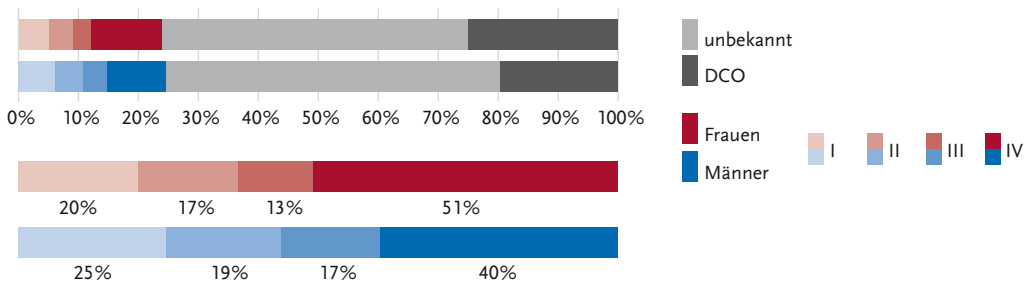


Abbildung 3.8.4
 Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C22, Deutschland 2015–2016

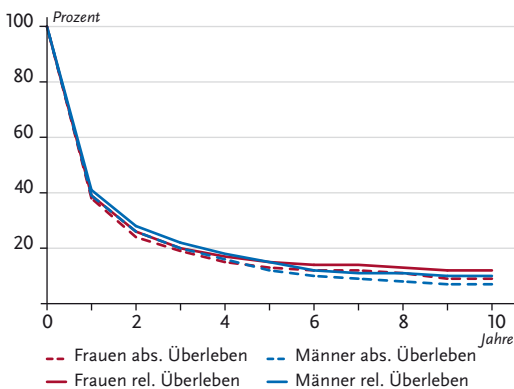


Abbildung 3.8.5
 Relatives 5-Jahres-Überleben nach UICC-Stadium und Geschlecht, ICD-10 C22, Deutschland 2015–2016

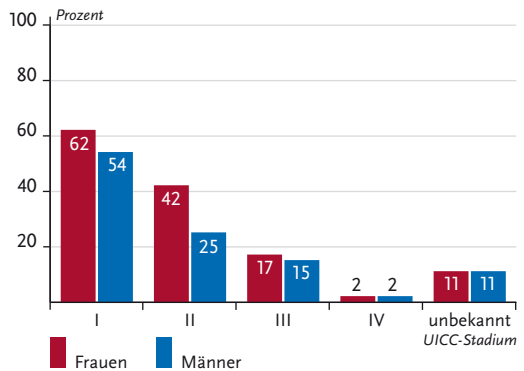


Abbildung 3.8.6
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C22, 2015–2016 (Inzidenz für Bremen 2014 und 2015; Inzidenz für die neuen Bundesländer und Berlin 2014–2015) je 100.000 (alter Europastandard)

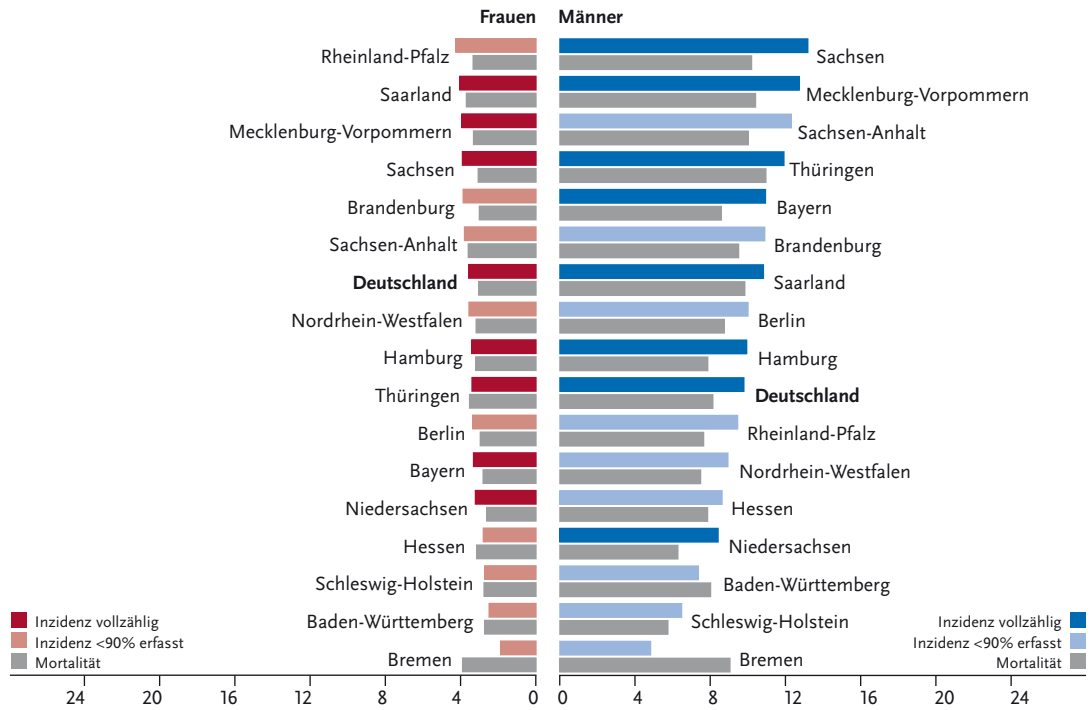


Abbildung 3.8.7
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C22, 2015–2016 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang) je 100.000 (alter Europastandard)

